

Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe: So viele wie nie, gefragt wie selten

Fachkräftegewinnung für die Kindertagespflege

Daniel Kieslinger

24. Februar 2024



didacta
die Bildungsmesse

Agenda

1. (Nicht) noch eine Problembewunderung
2. Fischen im selben Teich?!
3. Perspektiven öffnen – vernetzt denken!



1. (Nicht) noch eine Problembewunderung

Das Gesamtsystem der Kinder- und Jugendhilfe im Blick



Das Kind im Mittelpunkt

§ 1 Abs. 1 SGB VIII

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer **selbstbestimmten**, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“

Vision, Auftrag und Ziel aller in der Kinder- und Jugendhilfe Tätigen.
Unabhängig in welchem Arbeitsfeld.

Ausgaben, Einrichtungen und Personal in der Jugendhilfe



- Nettoaufwendungen der öffentlichen Hand ca. 61,9 Mrd. € im Jahr 2022
- 43 503 068 000 € für Tageseinrichtungen für Kinder (6 % mehr als im Vorjahr)
- 14 863 989 000 € für Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe

Quelle: destatis

Ungleichzeitigkeiten im System

- Zunahme von Kindeswohlgefährdungen und das Fehlen geeigneter Inobhutnahmeplätze
- Steigende Zahlen an unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten sowie von geflüchteten Familien
- Belastung durch den Fachkräftemangel in unterschiedlichen Bereichen
- Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) mit erheblichen Veränderungen in der Leistungserbringung
- Innovations- und Systemerneuerungsbedarf an unterschiedlichen Stellen

Abbildung 2: Finanzierung, Politik(en) und fachliche Aspekte des lokalen Systems Kindertagespflege

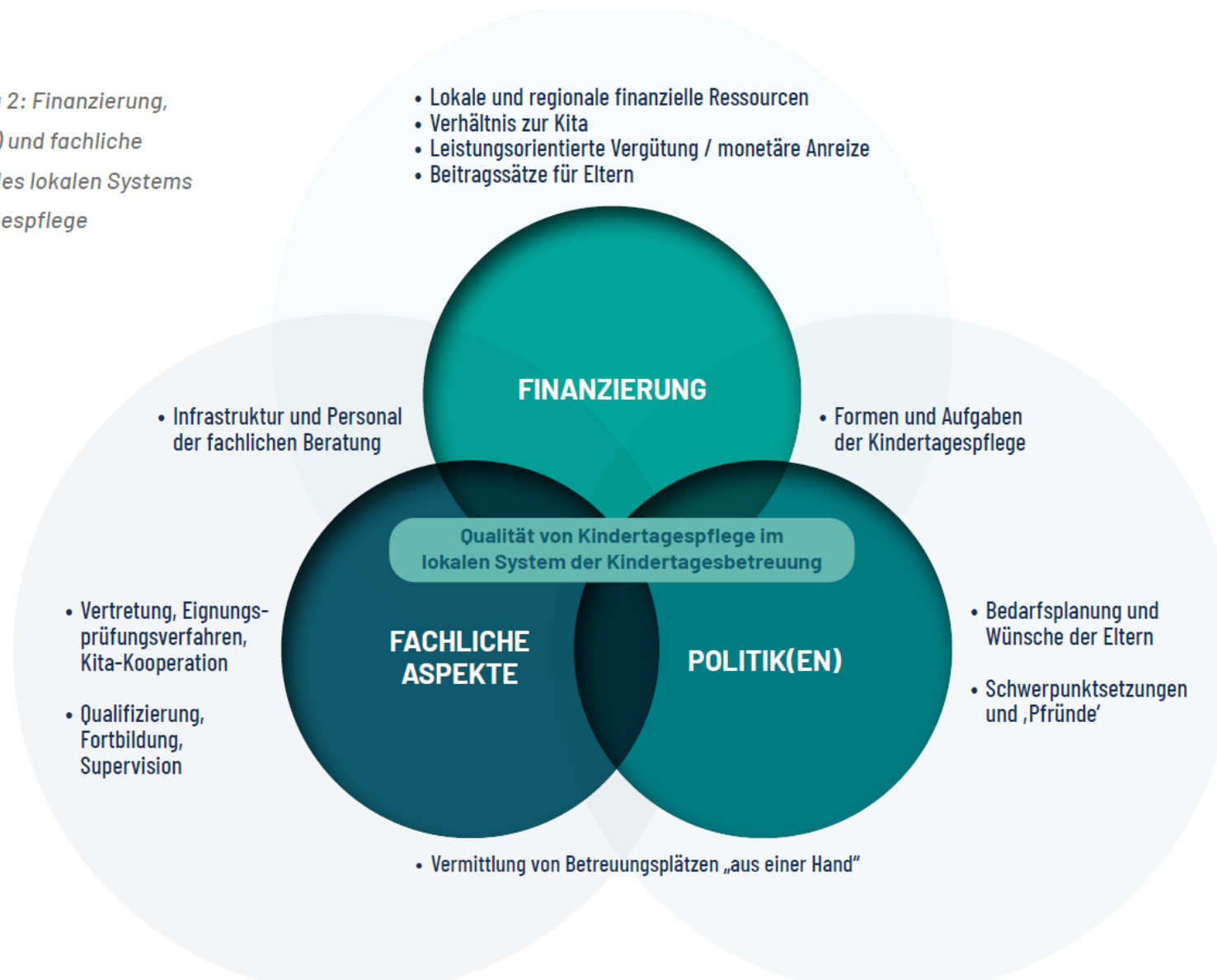


Abbildung aus Gabriel Schoyerer/Maria Ihm/Clarissa Bach (2020): Fachkräftegewinnung und -bindung in der Kindertagespflege, S.7

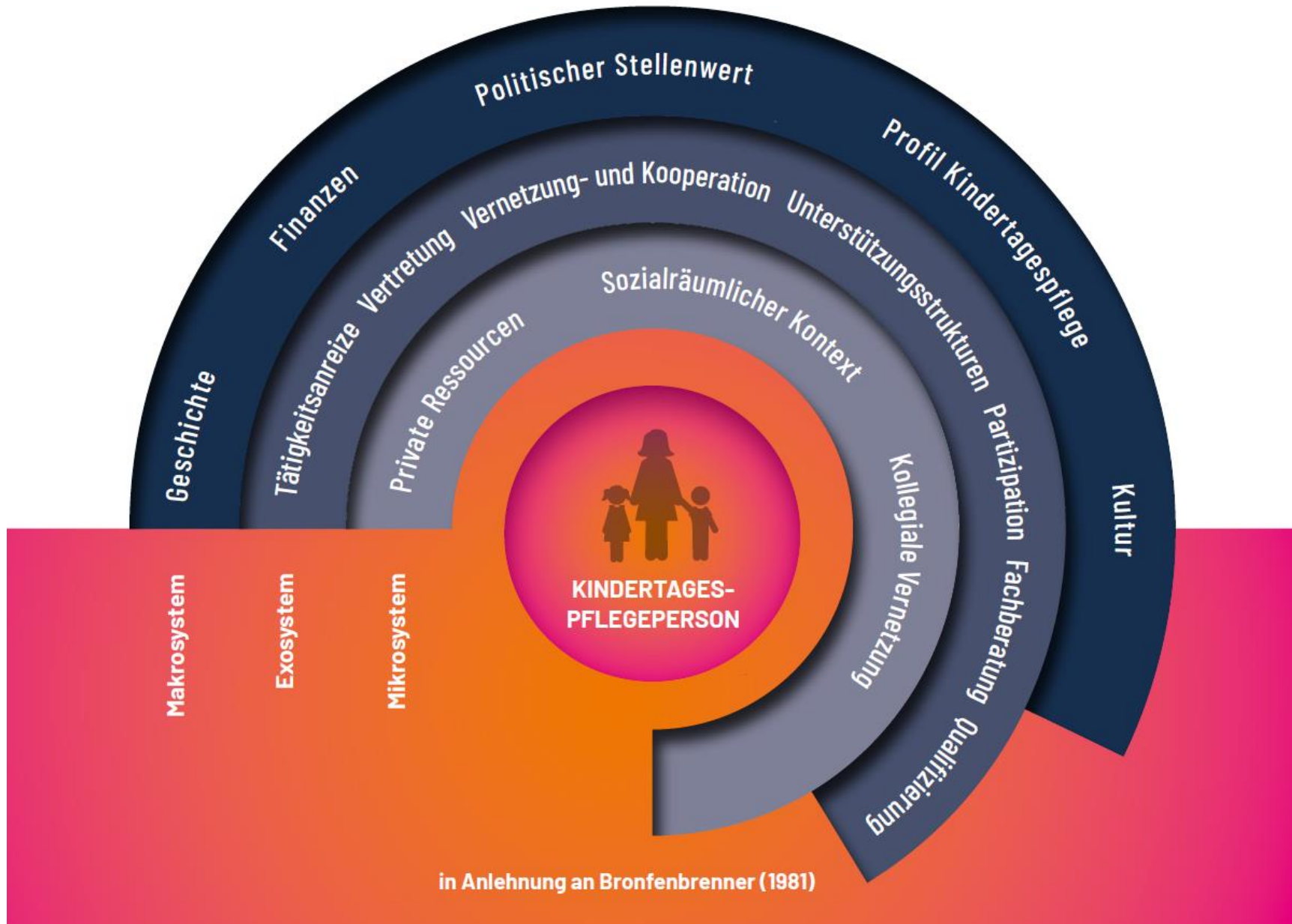


Abbildung aus Gabriel Schoyerer/Maria Ihm/Clarissa Bach (2020): Fachkräftegewinnung und -bindung in der Kindertagespflege, S.8

Systemische Lösungsperspektiven

- Es bedarf einer Gesamtstrategie „Kindheit und Jugend“ auf Bundesebene, Landesebene und Kommunaler Ebene
- Es sind Verantwortungsgemeinschaften hinsichtlich der Vernetzung von Leistungen, Angeboten und Arbeitsfeldern herzustellen
- Mit Blick auf eine inklusive, teilhabeorientierte Kinder- und Jugendhilfe sind gängige Praktiken so zu hinterfragen, dass systemimmanente Exklusionsrisiken abgeschafft werden können
- Kinder- und Jugendhilfeangebote sind als investive Ausgaben und nicht als konsumtive Ausgaben zu sehen

2. Fischen im selben Teich?!

Welche (Fach)Kräfte für welche Tätigkeit?



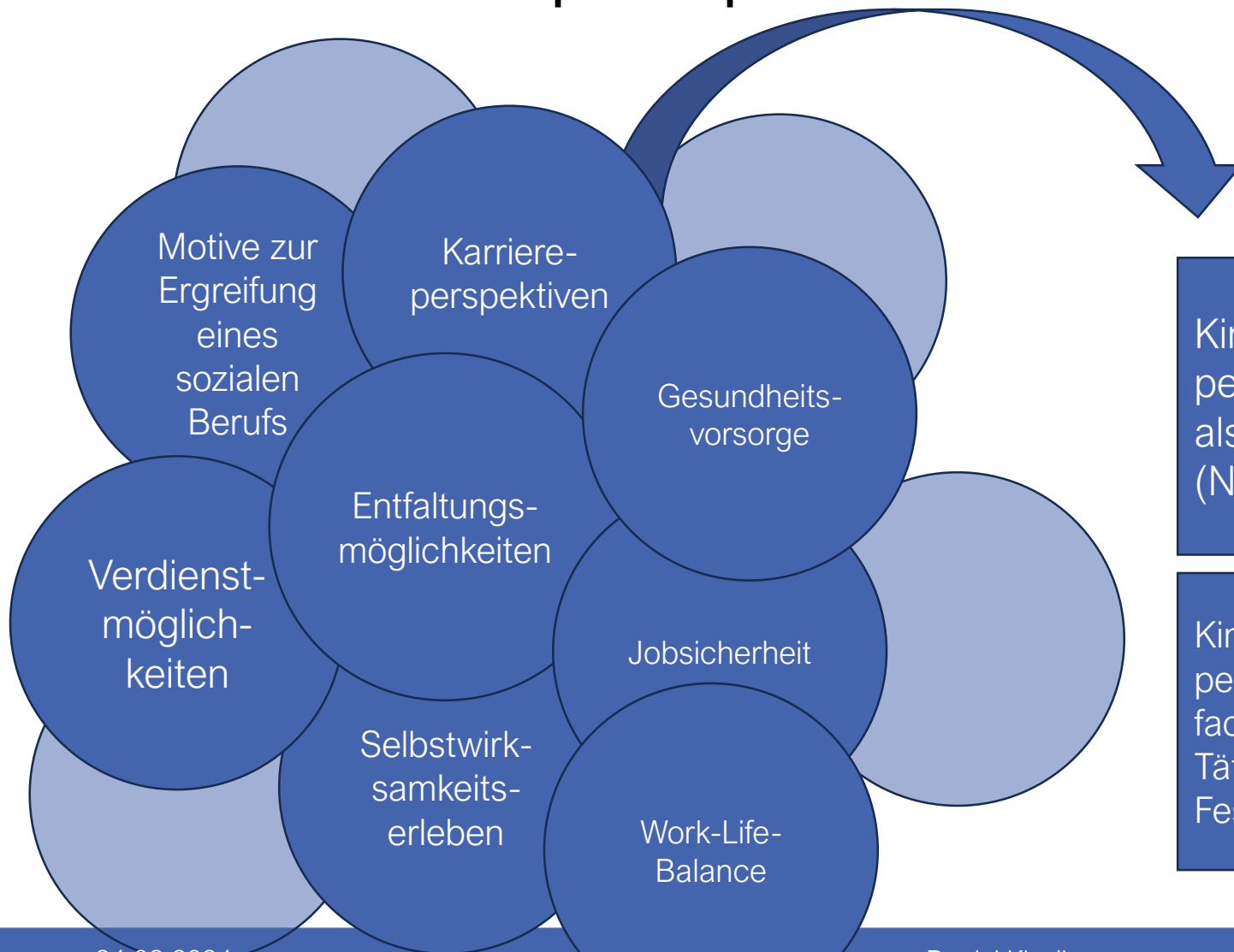
Weg vom Generationendenken

- Empirische Daten zeigen, dass es keine Generationen gibt!
- Einstellungen von Menschen sind mit ihrem Alter und mit dem Zeitpunkt der Befragung zu erklären, nicht aber anhand von Geburtsjahren
- Es geht um Fragen des Alters, der gesellschaftlichen Umstände und des Gesamtsystems wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Zusammenhänge



Vgl. Martin Schröder (2024): X, Y oder Z? Warum der Diskurs über Generationen an der Realität vorbeigeht. In *Forschung und Lehre* 1/24, S. 38–40.

Hin zu multiperspektivischer Sichtweise



Vgl. Gabriel Schoyerer/Maria Ihm/Clarissa Bach (2020):
 Fachkräftegewinnung und -bindung in der Kindertagespflege,
 S.18

Kindertagespflegeperson
 als vorübergehende
 (Neben-)Tätigkeit

Kindertagespflegeperson
 als dauerhaft und fachlich
 ausgerichtete Tätigkeit in
 Selbstständigkeit

Kindertagespflegeperson
 als dauerhaft und fachlich
 ausgerichtete Tätigkeit in
 Festanstellung

Kindertagespflegeperson
 als Tätigkeit mit unspezifischer
 Intention

Individuelle Stellschrauben

1. Gerechte Entlohnung
2. Niedrigschwellige, flexible und hochprofessionelle Qualifizierungsmöglichkeiten
3. Einhaltung (kontrollierbarer) fachlicher Standards und Supervisionsmöglichkeiten
4. Einbindung in kommunale Netzwerke zur Sicherung von Betreuung im Krankheitsfall
5. Weiterentwicklung des Professionsverständnisses
6. Möglichkeiten der Weiterbeschäftigung auch in Kindertagesstätten/Systemdurchlässigkeit ermöglichen
7. Einbindung in politische und fachliche Gremien auf kommunaler Ebene
8. Inklusive Ausgestaltung der Kindertagespflege unterstützen
9. Quer- und Seiteneinstiege ermöglichen
10. Pädagogisches Personal gezielt ansprechen
11. Unternehmerisches Risiko minimieren

3. Perspektiven öffnen – vernetzt denken!

Verantwortungsgemeinschaften für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe



Gesamtfeld der Kinder- und Jugendhilfe im Blick

- Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher (2019)
- Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage (2023)



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Programme auf Bundesebene müssen die gesamte Kinder- und Jugendhilfe in den Blick nehmen

Funktionale Arbeitsorganisation ermöglichen

- Es müssen vor Ort Verantwortungsgemeinschaften für die gesamte Kinder- und Jugendhilfeinfrastruktur etabliert werden
 - Wie müssen in welchen Arbeitsfeldern welche Arbeitsbedingungen ermöglicht werden, um eine bestmögliche Versorgung sicher zu stellen?
 - Wie können sich Mitarbeitende in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern als selbstwirksam und ihre Tätigkeit als sinnstiftend erfahren?
 - Vernetzung auch mit Arbeitsbereichen außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe, um Personen auf das Arbeitsfeld aufmerksam zu machen, diese aber auch gut weiterqualifizieren zu können.

Positives Image statt Untergangsstimmung

- Durch die unterschiedlichen Herausforderungen in vielen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe tritt ein Schneeballeffekt ein, der (potentiellen) Fachkräften den Einstieg in den Beruf erschwert
 - Fachbereichsübergreifens müssen die positiven, sinnstiftenden Aspekte der Kinder- und Jugendhilfe unterstrichen werden
 - Die gesellschaftliche Aufgabe muss deutlich gemacht werden und die Perspektive auf die Ausgaben gedreht werden: Von konsumtiv zu investiv
 - Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen, um individuellen Krisen zu begegnen

Gemeinsames Werben um Mitarbeitende

- Das Verständnis von Verantwortungsgemeinschaften auch auf die Anwerbung von Mitarbeitenden ausweiten
 - Gemeinsames trägerübergreifendes Bewerbermanagement
 - Gemeinsame Imagekampagnen
 - Gemeinsame kommunale Standortwerbung
 - Gemeinsam kreative Wege der Personalgewinnung entwickeln und erproben
 - Kooperationen mit Hochschulen, Universitäten und Ausbildungsstätten nutzen, vertiefen und ausbauen.

Vergleichbare Qualitätsstandards schaffen

- Vergleichbare verpflichtende Qualitätsstandards herstellen
 - Schaffung einer bundesweit anerkannten Qualifikation für Quereinsteiger*innen
 - Verbesserung der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse
 - Die Berufsorientierung für soziale Berufe so früh wie möglich beginnen
 - Entbürokratisierung für mehr Zeit für die Arbeit mit den Kindern

Die eine Lösung gibt es nicht!

Daniel Kieslinger

stv. Geschäftsführer

Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe
e.V. (BVKE)

Karlstraße 40, 79104 Freiburg

0761 200 763

daniel.kieslinger@caritas.de

www.bvke.de

www.projekt-inklusionjetzt.de



Quellen

Gabriel Schoyerer/Carola Frank/Margarete Jooß-Weinbach/Steffen Loick Molina (2018): Was passiert in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege?

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2018/26052_schoyerer_proki_ergebnisse.pdf

Gabriel Schoyerer/Maria Ihm/Clarissa Bach (2020): Fachkräftegewinnung und -bindung in der Kindertagespflege

<https://www.landesverband-kindertagespflege-nrw.de/media/fachkraeftegewinnung-und-bindung-in-der-kindertagespflege.pdf>

Martin Schröder (2024): X, Y oder Z? Warum der Diskurs über Generationen an der Realität vorbeigeht. In *Forschung und Lehre* 1/24, S. 38–40.